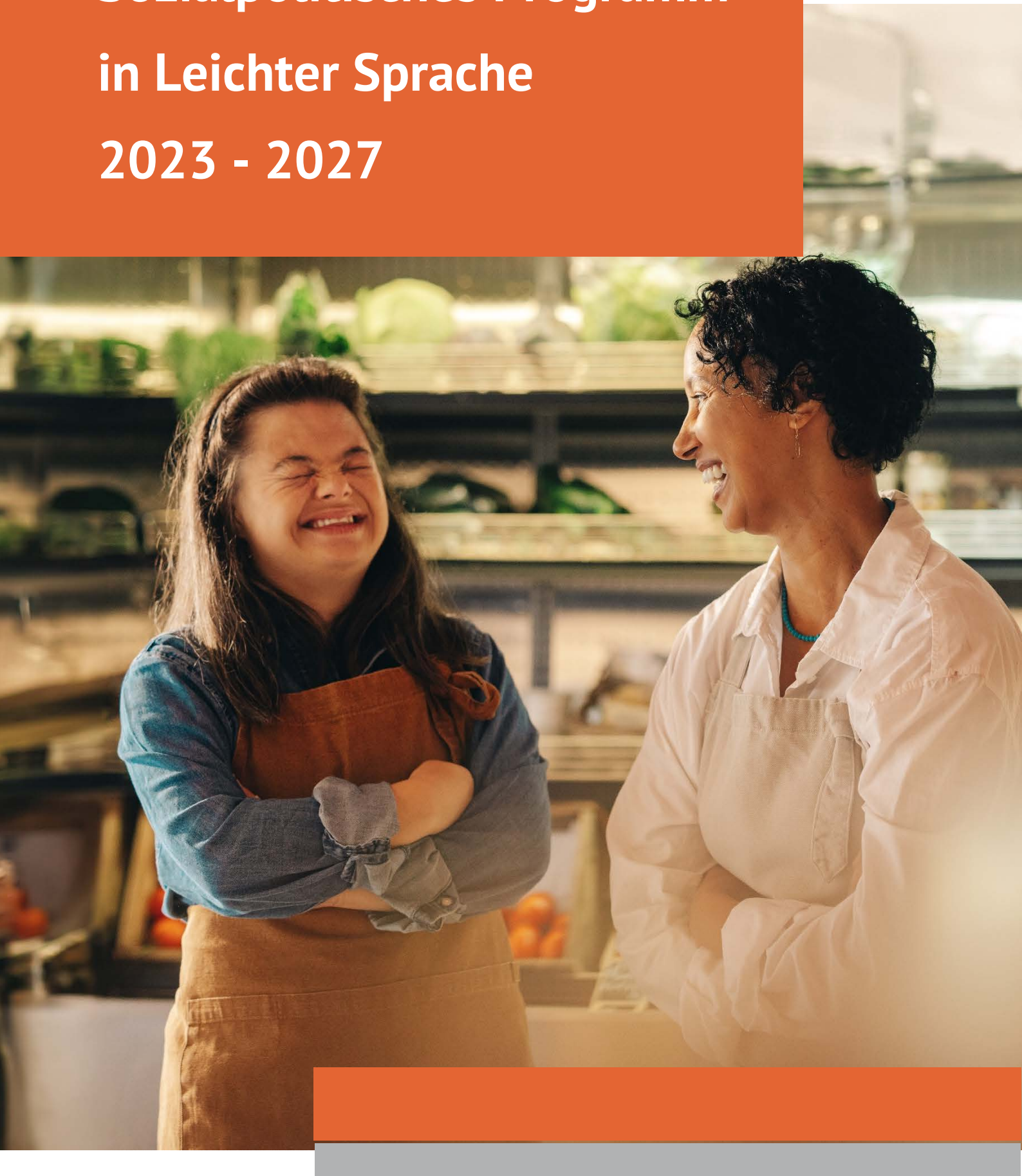
Sozialverband Deutschland
Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Sozialpolitisches Programm in Leichter Sprache 2023 - 2027



Der Sozialverband Deutschland

Wir sind der Sozialverband Deutschland.
Die Abkürzung für Sozialverband Deutschland ist: **SoVD**.
Wir helfen armen, kranken und behinderten Menschen.
Ein Verband ist ungefähr dasselbe wie ein Verein.
Wir haben viele Mitglieder.
Den SoVD gibt es in allen Bundes-Ländern.
Auch hier in NRW.
NRW ist die Abkürzung für Nordrhein-Westfalen.

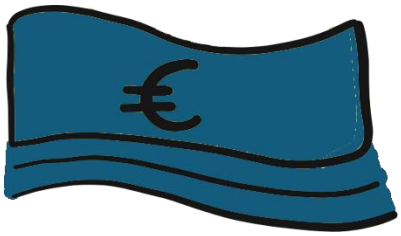
Alle Menschen sollen in NRW gut leben.
Aber manchen Menschen geht es schlecht.
Sie brauchen Beratung und Hilfe.
Der SoVD berät die Menschen und hilft ihnen.

Unser sozial-politisches Programm für NRW

Wir vom Sozialverband Deutschland
haben einen Text geschrieben.
Der Text heißt sozial-politisches Programm.
In dem Programm steht, was uns wichtig ist.
Es geht um ein gutes Leben für alle Menschen in NRW.
Hier finden Sie wichtige Infos aus dem Programm in Leichter Sprache.

1. Der Sozial-Staat

Deutschland ist ein Sozial-Staat.
Sozial-Staat bedeutet:
Der Staat hilft Menschen, die Hilfe brauchen.
Zum Beispiel arme Familien.
Es gibt verschiedene Hilfen vom Staat.
Zum Beispiel:



- Sozial-Hilfe
- Arbeitslosen-Geld

Der Staat tut damit etwas gegen soziale Ungleichheit.
Soziale Ungleichheit bedeutet:
Einige Menschen sind sehr reich.
Einige Menschen sind arm.

Wir vom SoVD sagen:
Die soziale Ungleichheit ist in den letzten Jahren größer geworden.
Es gibt sehr große Unterschiede zwischen arm und reich.

Das ist schlecht.

Die Corona-Zeit hat die Probleme noch größer gemacht.

Zum Beispiel:

Kinder aus armen Familien hatten in der Corona-Zeit viele Probleme.

Sie haben oft wenig Platz in der Wohnung.

Sie haben oft **keinen** Computer.

Sie brauchen mehr Hilfe als reiche Kinder.

Alle Kinder in Deutschland sollen gut lernen können.

Damit sie später eine gute Arbeit finden.

Das ist wichtig für die Kinder und für unser Land.

Die Menschen sollen gute Arbeit bei uns finden.

Die Menschen sollen friedlich zusammen-leben.

Der Sozial-Staat muss für eine gesunde Umwelt sorgen

Das Klima auf der Erde ändert sich sehr schnell.

Das bedeutet:

Es gibt immer mehr Extrem-Wetter.

Zum Beispiel Stürme und Stark-Regen.

Deutschland muss etwas gegen den Klima-Wandel tun.

Das steht in einem wichtigen Vertrag.

Der Vertrag heißt Pariser Klima-Abkommen.

Deutschland muss sich an den Vertrag halten.

Wir müssen vieles anders machen als früher.

Zum Beispiel bessere Heizungen einbauen.

Das kostet viel Geld.

Der Staat muss deshalb Menschen mit wenig Geld helfen.

Dafür setzen wir uns ein.

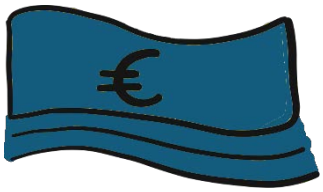
Teil-Habe für alle

Die Rechte von Menschen mit Behinderung sind wichtig.
Menschen mit Behinderung haben die gleichen Rechte
wie Menschen ohne Behinderung.
Wir setzen uns für Menschen mit Behinderung ein.

Arme Menschen müssen Hilfe bekommen.
Damit sie am Leben in der Gemeinschaft teilnehmen können.
Zum Beispiel Sport machen.
Oder ins Kino gehen.
Das nennt man Teil-Habe.
Teil-Habe ist wichtig für alle.
Auch für arme Menschen
und für Menschen mit Behinderung.
Wir finden auch:
Es muss genug bezahlbare Wohnungen geben.

Den Reichtum in Deutschland um-verteilen

Deutschland ist ein reiches Land.
Aber einige Leute sind arm.
Andere Leute dagegen sind super-reich.
Menschen mit wenig Geld haben große Probleme.
Die Preise für Lebens-Mittel und Energie sind hoch.
Schöne Wohnungen sind sehr teuer.
Wir vom SoVD finden:
Das Geld muss gerechter verteilt werden.
Auch hier bei uns in Nordrhein-Westfalen.
Arme Menschen sollen mehr Geld haben.
Reiche Menschen sollen mehr Steuern zahlen.



Steuern sind das Geld für die Gemeinschaft von allen.
Zum Beispiel für das Land NRW.
Damit kann NRW wichtige Sachen bezahlen.
Zum Beispiel die Reparatur von kaputten Schwimm-Bädern.

Wir vom SoVD sind für eine Über-Gewinn-Steuer.
Das ist eine besondere Steuer.
Sie ist für Firmen, die besonders viel Gewinn machen.
Die Firmen sollen auch besonders hohe Steuern zahlen.

Eine starke Sozial-Versicherung

Zur Sozial-Versicherung gehören 5 Versicherungen:

- die Renten-Versicherung
- die Kranken-Versicherung
- die Pflege-Versicherung
- die Arbeitslosen-Versicherung
- die Unfall-Versicherung

Diese 5 Versicherungen sind zusammen die Sozial-Versicherung.
Wir finden:
Die Sozial-Versicherung soll genug Geld haben.
Dafür müssen möglichst viele Leute Geld einzahlen.
Wie geht das?
Mehr Leute sollen eine Arbeit mit guter Bezahlung haben.
Dann zahlen mehr Leute mehr Steuern.
Dann bekommt die Sozial-Versicherung mehr Geld aus den Steuern.

Politik für die Menschen in Nordrhein-Westfalen

In Deutschland sollen die Menschen überall gut leben können.

In großen Städten und in kleinen Dörfern.

Das nennt man gleichwertige Lebens-Verhältnisse.

Wichtige Dinge soll es überall geben.

Zum Beispiel:

- Wasser
- Strom
- Straßen
- Internet

In den Ämtern sollen genug Leute arbeiten.

Damit wichtige Sachen schnell gehen.

Zum Beispiel wenn jemand einen Antrag stellt.

Wir finden auch Barriere-Freiheit sehr wichtig.

Barriere-frei heißt: ohne Hindernisse.

Aber es gibt noch viele Hindernisse.

Zum Beispiel für Menschen im Rollstuhl.

Für sie sind Treppen ein Hindernis.

Das Land Nordrhein-Westfalen hat einen Plan.

Der Plan heißt: NRW inklusiv.

In dem Plan steht:

Hindernisse für Menschen mit Behinderung sollen weg.

An diesem Plan muss das Land NRW weiter arbeiten.

Damit es mehr Inklusion gibt in NRW.

Inklusion heißt:

Menschen mit Behinderung können überall mit dabei sein.

Ehren-Amt fördern

Manche Menschen haben ein Ehren-Amt.
Das bedeutet:
Sie tun etwas für andere Menschen.
Sie besuchen zum Beispiel Kranke.
Oder helfen Kindern bei den Hausaufgaben.
Dafür bekommen sie **kein** Geld.
Wir vom SoVD finden das Ehren-Amt sehr wichtig.
Menschen mit Ehren-Amt machen unser Land besser.
Viele Leute sollen auch in Zukunft ein Ehren-Amt machen.
Dafür setzen wir uns ein.

2. Der Arbeits-Markt

Alle Menschen haben das Recht auf Arbeit.
Alle Menschen dürfen sich selbst einen Beruf aussuchen.
Alle Menschen sollen gute Arbeits-Bedingungen haben.
Gute Arbeits-Bedingungen sind zum Beispiel:

- Wenn man selbst bei seiner Arbeit mit-bestimmen darf.
- Wenn alle freundlich miteinander umgehen.
- Wenn die Bezahlung gut ist.

Alle Menschen haben das Recht auf gute Arbeit.
Auch Menschen mit Behinderung.
Es soll mehr normale Arbeits-Stellen
für Menschen mit Behinderung geben.
Nicht nur Stellen in besonderen Werk-Stätten.
Das nennt man einen inklusiven Arbeits-Markt.
Wir setzen uns für einen inklusiven Arbeits-Markt ein.

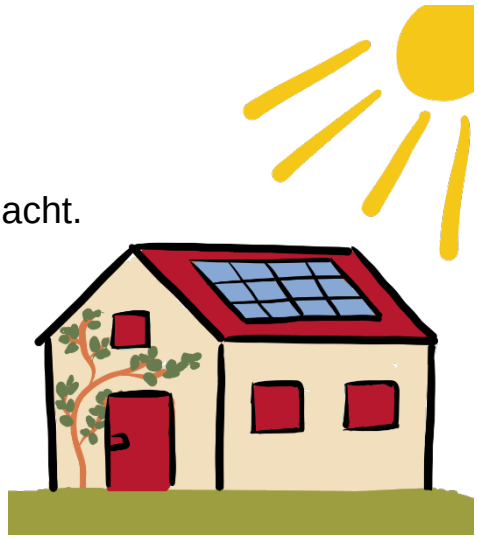
Wir finden:
Die Regierung von NRW muss dafür sorgen,
dass mehr Betriebe Menschen mit Behinderung einstellen.
Der Arbeits-Markt muss sozialer werden.
Das heißt:
Mehr Menschen sollen eine gute Arbeit haben.

Gute Arbeit für alle

Was ist gute Arbeit?
Zu guter Arbeit gehört eine gute Bezahlung.
Leute sollen gut von ihrer Arbeit leben können.
Sie sollen auch eine gute Rente bekommen.
Wir finden:
Der Mindest-Lohn soll höher werden.
Der Mindest-Lohn ist der Lohn,
den alle Arbeit-Nehmer in Deutschland verdienen müssen.
Das heißt:
Die Arbeit-Geber müssen den Arbeit-Nehmern
den Mindest-Lohn oder mehr bezahlen.
Damit die Menschen gut von ihrer Arbeit leben können.
Darum soll sich das Land NRW kümmern.
Auch Menschen mit Behinderung in Werkstätten
sollen den Mindest-Lohn bekommen.
Gleicher Lohn für gleiche Arbeit, ohne Ausnahme.
Dafür setzen wir uns ein.
Gute Arbeit heißt auch:
Männer und Frauen brauchen genug Zeit für ihre Familie.
Das müssen die Arbeit-Geber einsehen.

Eine starke Arbeitslosen-Versicherung

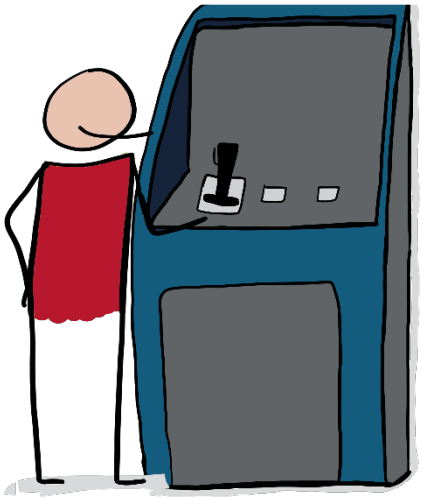
In NRW gibt es viel Industrie.
Früher war das vor allem Kohle-Industrie.
Die Leute haben Kohle aus der Erde geholt.
Die Kohle wurde verbrannt und daraus Strom gemacht.
Heute macht man Strom aus Wind und Sonne.
Heute baut NRW viele Wind-Räder.
Heute baut NRW viele Solar-Anlagen.
Strom aus Wind und Sonne
nennt man erneuerbare Energie.



Den Wechsel von Kohle-Strom zu erneuerbarer Energie
nennt man ökologischen Umbau.
Manche Leute werden dadurch arbeitslos.
Zum Beispiel Leute, die früher in der Kohle-Industrie gearbeitet haben.
Diese Leute brauchen eine neue Arbeit.
Die Agentur für Arbeit muss den Arbeitslosen helfen.
Zum Beispiel mit Umschulungen.
Bei Umschulungen lernen Menschen etwas Neues.
Damit sie in einem anderen Bereich arbeiten können.

Arbeitslose brauchen auch Arbeitslosen-Geld.
Bis sie eine neue Arbeit haben.
Die Regeln für Arbeitslose sollen geändert werden.
Arbeitslose sollen **nicht** arm werden.
Arbeitslose sollen Angebote für Fortbildungen bekommen.
Zum Beispiel Fortbildungen zur Digitalisierung.
Digitalisierung bedeutet: Umgang mit Computer und Internet.

Leute aus anderen Ländern
sollen schnell eine Arbeit in Deutschland finden.
Sie brauchen dafür Hilfe.
Zum Beispiel Kurse zum Deutsch-Lernen.



Wir finden:
Arbeitslose müssen **nicht** jede Arbeit annehmen.
Sie sollen die richtige Arbeit für sich wählen können.
Manche Arbeit wird ganz schlecht bezahlt.
Das ist **keine** gute Arbeit.
Wir wollen mehr gute Arbeit für die Menschen in NRW.

Die Arbeitslosen-Versicherung soll eine Versicherung für alle sein.
Auch für Selbstständige.
Selbstständige sind Leute, die **nicht** bei einer Firma angestellt sind.

Mehr Inklusion

Manche Menschen finden besonders schwer eine Arbeit:

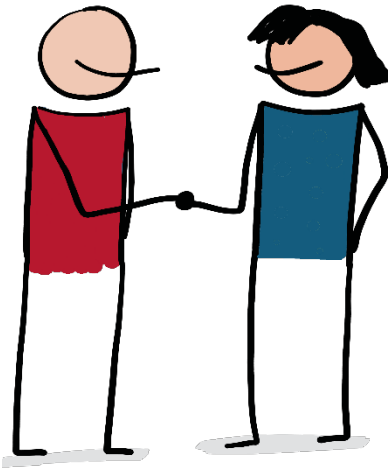
- ältere Menschen
- kranke Menschen
- Menschen mit Behinderung
- Menschen, die aus dem Ausland kommen

Wir brauchen mehr Arbeits-Plätze für diese Menschen.
Dafür brauchen wir neue Regeln.
Zum Beispiel für das Bauen.
In allen Gebäuden muss Barriere-Freiheit sein.
Damit Menschen mit Behinderung dort arbeiten können.
Die Regeln sollen für NRW und ganz Deutschland gelten.

Mehr Arbeits-Plätze für Menschen mit Schwer-Behinderung

Viele Arbeit-Geber stellen **keine** Menschen mit Schwer-Behinderung ein.
Viele Menschen mit Schwer-Behinderung sind deshalb arbeitslos.
Wir vom SoVD fordern:
Arbeit-Geber müssen schwer-behinderte Menschen einstellen.
Manche Arbeit-Geber wollen das **nicht**.
Sie können als Ausgleich Geld bezahlen.
Wir meinen:
Sie sollen doppelt so viel Geld zahlen wie früher.
Schwer-behinderte Menschen suchen oft über die Job-Center Arbeit.
Sie brauchen gute Beratung bei den Job-Centern.
Inklusions-Betriebe sollen mehr Geld bekommen.
In Inklusions-Betrieben arbeiten ungefähr gleich viele Menschen
mit und ohne Behinderung.

Weniger Langzeit-Arbeitslosigkeit



Langzeit-arbeitslos heißt:
Eine Person hat länger als 1 Jahr keine Arbeit.
In NRW gibt es sehr viele Langzeit-Arbeitslose.
Dagegen soll die Regierung von NRW mehr tun.
Langzeit-Arbeitslose sollen Hilfe bekommen.
Damit sie schneller wieder eine Arbeit finden.
Einen normalen Arbeits-Platz mit Mindest-Lohn.
Oder Arbeit, die von dem Land NRW bezahlt wird.
Eine andere Möglichkeit ist:
Langzeit-Arbeitslose bekommen eine Stelle in einem Inklusions-Betrieb.
Das ist ein Betrieb für behinderte und nichtbehinderte Menschen.
Dort können Langzeit-Arbeitslose arbeiten.
Auch wenn sie keine Behinderung haben.

3. Rente und Alters-Sicherung

Berufs-tätige Menschen zahlen Geld
in die Renten-Versicherung ein.
Dann bekommen sie im Alter eine Rente.
Das funktioniert so schon seit langer Zeit.
Diese Versicherung heißt
gesetzliche Renten-Versicherung.
Die Abkürzung dafür ist GRV.
Es gibt noch andere Versicherungen.
Man nennt sie private Versicherungen.
Damit kann man zusätzlich Geld für das Alter sparen.
Wir vom SoVD sagen:
Die GRV ist gut und muss so bleiben.

Mehr Sicherheit im Alter

Früher bekam man mit 65 Jahren Rente.
Heute bekommen die meisten Menschen erst ab 67 Jahren Rente.
Man nennt das: Anhebung der Regel-Alters-Grenze.
Wir vom SoVD sagen:
Die Regel-Alters-Grenze darf **nicht** noch höher werden.
Viele Menschen können nicht bis 67 Jahre arbeiten.
Dann gehen sie vorzeitig in Rente.
Vorzeitig heißt: bevor sie 67 Jahre alt sind.
Sie bekommen dann **nicht** die volle Rente.
Sie bekommen weniger Geld.
Das finden wir schlecht.
Wir finden auch:

Die Rente für viele Menschen ist zu niedrig.
Die Menschen sollen mehr als die Hälfte
von ihrem früheren Lohn bekommen.

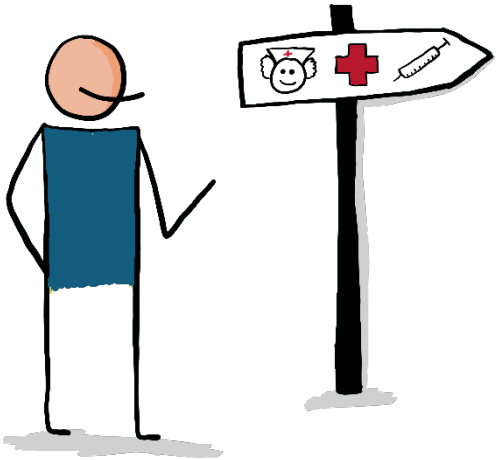
Die gesetzliche Renten-Versicherung stärker machen

Wir finden:
Alle Berufstätigen sollen in die GRV einzahlen.
Nicht nur Angestellte.
Auch Beamte und Selbstständige.
Das ist ganz wichtig für Selbstständige, die wenig verdienen.
Damit sie im Alter eine Rente haben.

4. Gesundheit

Eine bessere Kranken-Versicherung für alle

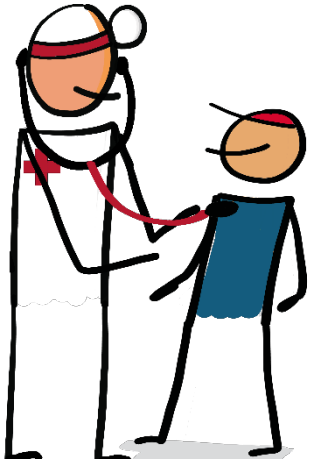
Wir wissen aus der Forschung:
Arme sind öfter krank als Reiche.
Arme sterben früher als Reiche.
Dagegen müssen wir etwas tun.
Arme Menschen müssen mehr Hilfe bekommen.
Wir haben in Deutschland die GKV.
Das ist die Gesetzliche Kranken-Versicherung.
Die GKV muss solidarisch sein.



Solidarisch bedeutet:
Reiche und Gesunde sorgen für die Armen und Kranken.
Wir vom SoVD fordern:
Die GKV soll wieder mehr Sachen für Kranke bezahlen.
Heute muss man viele Sachen selbst bezahlen.

Zum Beispiel eine Brille.
Das ist schwierig für arme Menschen.
Wir fordern auch:
Mehr Menschen sollen Mitglied in der GKV werden.
Zum Beispiel Beamte.
In anderen Bundes-Ländern ist das schon so.
Das wollen wir auch für NRW.

Bessere Kranken-Häuser



Kranken-Häuser sind **nicht** zum Geld-Verdienen da.
Kranken-Häuser sind für kranke Menschen da.
Menschen sollen dort wieder gesund werden.
Dafür brauchen die Kranken-Häuser mehr Geld.
Und die Kranken-Häuser brauchen gutes Personal:
Ärzte und Ärztinnen und Pflege-Kräfte.
Die Pflege-Kräfte haben viel Stress.
Sie müssen sich um sehr viele Kranke kümmern.
Die Bezahlung ist oft schlecht.
Das muss man verbessern.
Die Arbeits-Bedingungen im Kranken-Haus müssen besser werden.

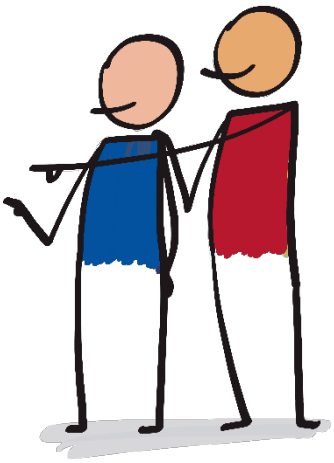
Gute Gesundheits-Versorgung im ganzen Land

Kranke Menschen brauchen eine gute Behandlung und Versorgung.
Egal wie alt sie sind und wo sie wohnen.
Der Staat muss sich um gute Kranken-Häuser kümmern.
Viele Menschen brauchen eine zusätzliche Hilfe
beim Arzt oder im Kranken-Haus.
Zum Beispiel:

- eine Person, die ihnen die Behandlung erklärt

- eine Person, die ihnen beim Anziehen hilft

Begleit-Personen sind wichtig für viele Menschen.
Begleit-Personen sollen immer erlaubt sind.
Für alle, die Hilfe brauchen.
Geflüchtete Menschen sollen auch
eine gute Behandlung bekommen.



Viele Menschen haben seelische Probleme.
Auch Kinder und Jugendliche.
Sie brauchen Hilfe von Fach-Leuten.
Oft müssen Leute mit seelischen Problemen
sehr lange auf einen Termin warten.
Dagegen muss man etwas tun.
Wir brauchen mehr Hilfs-Angebote in diesem Bereich.

Gegen Krankheiten vorbeugen

Jeder Mensch kann etwas für seine Gesundheit tun.
Zum Beispiel:

- viel Gemüse und Obst essen.
- sich impfen lassen, zum Beispiel gegen Corona

Der SoVD ist für eine Impf-Pflicht.
Das bedeutet:
Alle müssen sich impfen lassen.
Auch Klima-Schutz ist Gesundheits-Vorsorge.
Der Klima-Wandel bringt zum Beispiel starke Hitze mit sich.
Das ist für viele Menschen lebensgefährlich.

Medikamente

Medikamente sollen Menschen gesund machen.

Manche Medikamente sind sehr teuer.

Manche Medikamente sind schwer zu bekommen.

Der Staat muss neue Regeln machen:

Gute, bezahlbare Medikamente für alle.

Medizinische Forschung und Information

Medizinische Forschung ist sehr wichtig.

Die Forscher finden neue Mittel gegen Krankheiten.

Wichtig ist unabhängige Forschung.

Unabhängige Forschung bedeutet:

Die Forschenden arbeiten **nicht** für eine Firma.

Unabhängige Forschung soll mehr Geld vom Staat bekommen.

Forschung ist wichtig.

Aber auch gute Infos für alle über Gesundheit.

Viele Infos bekommt man im Internet.

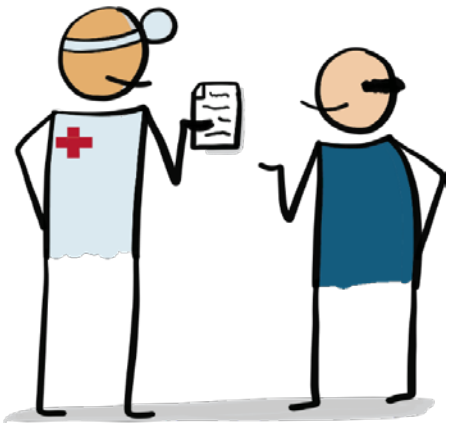
Manche Leute kennen sich nicht gut damit aus.

Deshalb sind auch andere Angebote wichtig.

Zum Beispiel gedruckte Hefte mit Infos.

Eltern brauchen Hilfe und Beratung.

Zum Beispiel wenn ein Kind eine Behinderung hat.



5. Pflege

Alte und kranke Menschen brauchen Hilfe.

Das nennt man Pflege-Bedürftigkeit.

Gute Pflege ist sehr wichtig.

Gute Pflege heißt zum Beispiel:
Die Pflege-Kraft hat genug Zeit für die Pflege-bedürftige Person.
Manche Pflege-Bedürftige leben in einem Pflege-Heim.
Das kostet viel Geld.
Einen Teil müssen die Pflege-Bedürftigen selbst bezahlen.
Das nennt man Eigen-Anteil.
Wir vom SoVD sind für einen niedrigen Eigen-Anteil.
Der SoVD hilft bei Fragen zur Pflege.

Mehr Hilfe pflegende Angehörige

Oft kümmert sich jemand aus der Familie
um einen alten oder kranken Menschen.
Das nennt man pflegende Angehörige.
Die Pflege von alten oder kranken Menschen ist oft anstrengend.
Die pflegenden Angehörigen brauchen deshalb Hilfe.
Man muss sehr viele Dinge besprechen und regeln.
Man muss Anträge ausfüllen und Regeln beachten.
Wir vom SoVD finden:
Die Regeln sollen möglichst einfach sein.

Mehr Pflege-Kräfte in Deutschland

In Deutschland brauchen viele Menschen Pflege.
Es gibt zu wenig Pflege-Kräfte.
Das ist ein Problem.
Mehr Menschen sollen eine Ausbildung zur Pflege-Kraft machen.
Es soll mehr Umschulungen zur Pflege-Kraft geben:
für arbeitslose Menschen aus anderen Berufen.
Die Pflege-Kräfte sollen mehr Geld für ihre Arbeit bekommen.

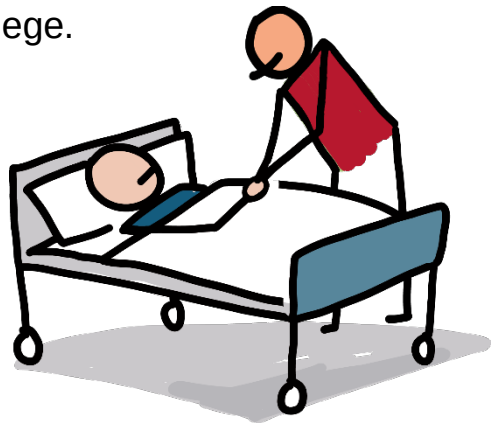
Bessere Regeln für die Pflege

Pflege-bedürftige Menschen sollen selbst entscheiden,
wo sie wohnen wollen.
Viele Pflege-Bedürftigen wollen zu Hause leben.
Nicht in einem Heim.
Pflege-Dienste können zu den Menschen kommen.

Pflege-Bedürftige brauchen Wohnungen ohne Hindernisse.
Das nennt man Barriere-frei.
In Deutschland muss es mehr Barriere-freie Wohnungen geben.
Auch in den Pflege-Heimen muss das Angebot besser werden:
Jeder Mensch soll in einem Einzel-Zimmer wohnen.
Die Pflege-Heime sollen sich gut um die Menschen kümmern.
Das geht besser in kleinen Pflege-Heimen.
Viele kleine Pflege-Heime sind deshalb besser
als wenige große Pflege-Heime.

Pflege-bedürftige Frauen sollen das Recht haben
auf eine weibliche Pflege-Kraft.
Manche Pflege-Bedürftigen finden schwer passende Pflege-Kräfte.
Zum Beispiel Pflege-Bedürftige, die nicht gut Deutsch sprechen.
Oder gehörlose Pflege-Bedürftige.
Auch diese Menschen haben das Recht auf gute Pflege.

Sterbe-Begleitung



Alle Menschen müssen sterben.
Die meisten Menschen wollen zu Hause sterben.

Dabei brauchen sie eine gute Versorgung.
Schwer kranke Menschen sollen selbst bestimmen,
wie lange sie noch leben wollen.

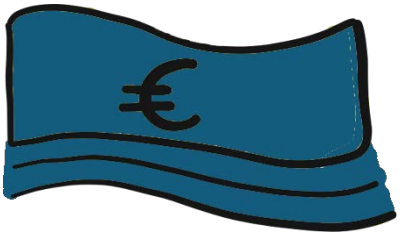
6. Grund-Sicherung

Grund-Sicherung bedeutet:
Alle Menschen müssen genug Geld zum Leben haben.
Aber es gibt viele arme Menschen in Deutschland.
In NRW leben über 3 Millionen arme Menschen.
Vor allem im Ruhr-Gebiet.

Was können wir gegen Armut tun?
Wichtig ist eine gute Bildung für alle.
Kinder und Jugendliche brauchen gute Schulen.
Sie brauchen eine gute Ausbildung nach der Schule.
Dann finden sie später gut bezahlte Arbeit.
Der Staat gibt armen Menschen Geld.
Zum Beispiel:

- für die Miete
- für Strom und Gas
- für Essen und Kleidung

Das Geld reicht aber oft nicht.
Viele Sachen sind teurer geworden als früher.
Viele Lebens-Mittel kosten heute sehr viel Geld.
Die Kosten für die Heizung sind sehr hoch.
Deshalb sagen wir vom SoVD:



Arme Menschen müssen mehr Geld bekommen.

Vor allem für ihre Kinder.

Außerdem brauchen arme Familien Geld für besondere Fälle.

Zum Beispiel wenn die Wasch-Maschine kaputt geht.

Oder wenn ein Kind eine Klassen-Reise mitmachen soll.

Für Kinder ist Armut besonders schlimm.

Die Eltern müssen für alle Sachen Anträge stellen.

Dann bekommen sie Gut-Scheine.

Zum Beispiel für einen Schwimm-Kurs.

Das ist sehr umständlich.

Man muss die Regeln gut kennen.

Man muss auf den Gut-Schein warten.

Das ist für Eltern und Kinder schlecht.

Besser als Gut-Scheine finden wir:

- kostenloses Essen in den Schulen
- kostenlose Schul-Bücher
- kostenlose Klassen-Fahrten

Wohn-Kosten

Miete und Heiz-Kosten sind die Wohn-Kosten.

Arme Menschen bekommen dafür Geld.

Das Geld bekommen sie von ihrer Stadt oder ihrem Land-Kreis.

Oft ist das zu wenig Geld.

Je nachdem wo man wohnt.

Innerhalb von NRW ist es an verschiedenen Orten verschieden.

Die Landes-Regierung soll bessere Regeln dafür machen.

Sozial-Tickets in ganz NRW

Leute mit wenig Geld sollen nur wenig für Bus und Bahn bezahlen.

Sie sollen ein Sozial-Ticket bekommen.

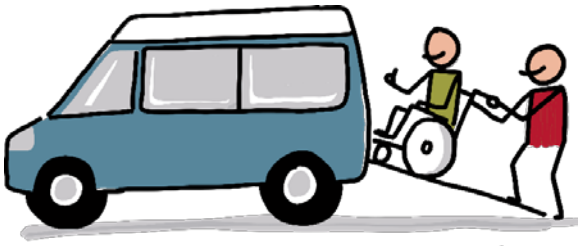
Mit dem Sozial-Ticket kann man günstig Bus und Bahn fahren.

7. Barriere-Freiheit

Menschen mit Behinderung sollen überall

genauso klarkommen wie Menschen ohne Behinderung.

Zum Beispiel:



- in Gebäuden
- in Bussen oder Bahnen
- im Internet

In NRW gibt es das Behinderten-Gleichstellungs-Gesetz.

In diesem Gesetz steht:

Überall in NRW soll es Barriere-Freiheit geben.

Hindernisse sollen weg-kommen.

Barriere-frei wohnen

Alle neu gebauten Häuser müssen Barriere-frei sein.

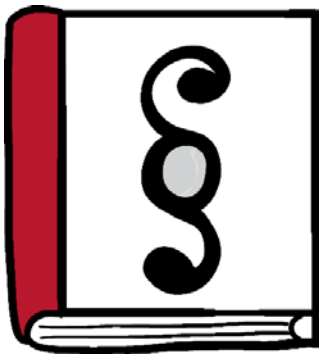
Dazu soll es Regeln in NRW geben.

Alle müssen die Bau-Regeln einhalten.

Die Ämter sollen das genau prüfen.

Die alten Häuser sind oft **nicht** Barriere-frei.

Man muss sie umbauen.



Zum Beispiel mit Rampen für Leute im Rollstuhl.

Barriere-freie Busse und Bahnen

Eigentlich sollen alle Busse und Bahnen Barriere-frei sein.

Leider ist das in NRW noch **nicht** so.

Das Land NRW muss dafür mehr Geld geben.

Die Regierung von NRW muss auch der Deutschen Bahn sagen:

Barriere-Freiheit ist wichtig.

Die Züge von der Deutschen Bahn müssen Barriere-frei sein.

Barriere-freie Information

Im Internet gibt es wichtige Infos.

Aber das Internet ist oft **nicht** Barriere-frei.

Zum Beispiel sind viele Bilder ohne Bild-Beschreibung.

Eine Bild-Beschreibung ist wichtig für Blinde.

Die Blinden können die Bild-Beschreibung anhören.

Andere Hilfen sind Gebärden-Sprache und Leichte Sprache.

Sie machen Internet-Seiten Barriere-frei.

Nach und nach sollen alle Internet-Seiten Barriere-frei werden.

8. Bildung

Bei den Schulen in NRW gibt es viel zu tun.

Die Schul-Gebäude sind oft zu klein und zu alt.

Es fehlen viele Lehr-Kräfte.

Für die Kinder und Jugendlichen ist das schwierig.

Besonders schwierig ist es für arme Schul-Kinder

und für Schul-Kinder mit Behinderung.

Das ist ungerecht.

Alle Kinder sollen die gleichen Möglichkeiten haben.

Darum muss sich die Regierung von NRW kümmern.

Gemeinsam lernen

Die Schulen sollen inklusiv sein.

Das bedeutet:

Kinder mit und ohne Behinderung sollen gemeinsam lernen.

Reiche und arme Kinder sollen gemeinsam lernen.

Die Kinder sollen die Hilfe bekommen, die sie brauchen.

Bildung ist wichtig für alle Kinder und jungen Leute.

Deshalb brauchen die Schulen genug Geld.

Damit sie guten Unterricht für alle machen können.

Die Schulen in NRW müssen Barriere-frei werden.

Die Forschung zeigt:

Inklusion in der Schule ist gut für alle Kinder.

Eine gute Schule ist eine Schule für alle.

9. Teil-Habe

Teil-Habe bedeutet:

Alle Betroffenen sollen mitreden können.

Zum Beispiel:

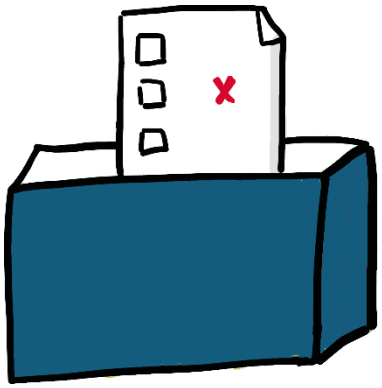
Menschen mit Behinderung sollen selbst sagen, was sie brauchen.

Das steht auch in den Gesetzen von NRW.

Man muss die Menschen mit Behinderung selbst fragen.

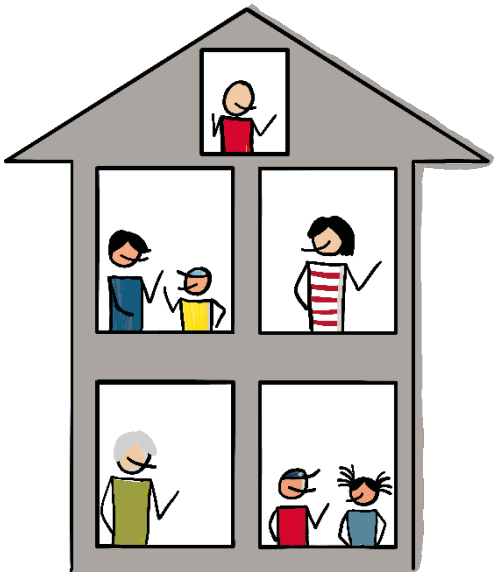
Wenn man etwas für Menschen mit Behinderung plant.
Damit sie sich beteiligen können.
In vielen Städten gibt es Behinderten-Beiräte.
Dort können Menschen mit Behinderung mit entscheiden.
Das sollte überall gemacht werden.
Genauso ist es mit Senioren-Beiräten.
Ein Senioren-Beirat ist für ältere Menschen.
Auch ältere Menschen sollen mitbestimmen.

Barriere-freie Wahlen



Wählen ist wichtig.
Wählen bedeutet Mit-Bestimmung.
Das Wählen muss Barriere-frei sein.
Oft wählen die Leute in Schulen.
Auch deshalb sind Barriere-freie Schulen wichtig.
Alle Schulen müssen Barriere-frei umgebaut werden.
Infos über Wahlen in Leichter Sprache sind wichtig.
Die Parteien müssen Wahl-Programme in Leichter Sprache machen.

10. Wohnen



Jeder Mensch hat das Recht aufs Wohnen.
Aber viele Wohnungen sind zu teuer.
Es gibt nicht genug Barriere-freie Wohnungen.
Die Wohnungen haben oft alte Heizungen.
Die alten Heizungen verbrauchen viel Gas oder Öl.
Das ist schlecht fürs Klima.

Der Staat muss sich um diese Probleme kümmern.

Neue Wohnungs-Politik

Die Regierung von NRW muss mehr für den sozialen Wohnungs-Bau tun.
Sozialer Wohnungs-Bau heißt:
günstige Wohnungen für Menschen mit wenig Geld.
Man muss alte Häuser umbauen.
Zum Beispiel Barriere-freie Bäder einbauen.
Und moderne Heizungen einbauen.
Die Mieten sollen **nicht** noch höher werden.
Man nennt das Miet-Preis-Deckel.
Darum muss sich die Regierung kümmern.
Leute mit wenig Geld sollen sollen wenig Miete zahlen.
Weniger als das, was sie jeden Monat verdienen.

Barriere-freie Wohnungen

Alle neuen Häuser müssen Barriere-frei sein.
Die meisten Häuser in Deutschland sind schon älter.
Manche Mieter bauen selbst ihre Wohnung um.
Sie machen ihre Wohnung Barriere-frei.
Die Vermieter sollen das in Zukunft immer erlauben.

In vielen Städten in NRW gibt es Wohn-Beratungs-Stellen.
Dort gibt es Infos über Barriere-Abbau in Wohnungen.
Die Wohn-Beratungs-Stellen sind sehr wichtig.
Dafür soll es auch in Zukunft genug Geld geben.

Selbst-bestimmt wohnen

Jeder Mensch darf selbst bestimmen, wie er wohnen will.

Auch Pflege-bedürftige Menschen.

Sie können Hilfe von Pflege-Diensten bekommen.

Dann müssen die Pflege-Bedürftigen **nicht** in einem Heim leben.

Geschäfte und Ärzte in der Nähe der Wohnung sind für alle wichtig.

Zum Beispiel:

- für ältere Leute
- für Menschen mit Behinderung
- für Familien mit Kindern

Gutes Wohnen heißt:

Viele verschiedene Menschen leben gut zusammen.

Impressum

Sozialverband Deutschland
Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V.
Erkrather Straße 343
40231 Düsseldorf

Tel. 0211 38603-0
Fax 0211 382175

info@sovd-nrw.de
www.sovd-nrw.de

Wer hat den Text in Leichter Sprache gemacht?

Lebenshilfe Bonn

www.lebenshilfe-bonn.de